



Die Fakten

Bauherrschaft

Die Gemeinde Ruggell und der LFV treten als Co-Bauherren auf. Die Leistungen sind mittels Leistungsvereinbarung klar definiert.

Projektfinanzierung

Der zweigeschossige Neubau wird zu 100 % durch den LFV finanziert. Von den Investitionskosten im Bereich des Tiefbaus (Plätze, Beleuchtung, Umzäunung, ...) gehen 70 % zu Lasten des LFV, während die Gemeinde Ruggell 30 % trägt.

Betriebskosten

Der Mehraufwand im Bereich Unterhalt bleibt für die Gemeinde Ruggell kostenneutral, weil die Betriebskosten für die Mehrflächen und den Neubau vom LFV anteilmässig mitgetragen werden.

Beachvolleyballfeld und Skaterplatz

Das Beachvolleyballfeld bleibt ebenso bestehen wie der Trainingsplatz für die Speedskater. Im Rahmen des UNICEF-Projektes «Kinderfreundliche Gemeinde» wird jedoch der Skaterplatz zur Pump-Track-Anlage bei der Tennisanlage verschoben und neu mit einer Pump-Bowl ergänzt.

Spiel- und Bewegungsplatz

Der Spielplatz im Innenhof der Anlage wird komplett saniert und mit neuen Spielgeräten für alle Altersstufen ausgestattet. Direkt beim Spielplatz entsteht zusätzlich ein Bewegungsplatz für Kinder und Jugendliche, der für sportliche Aktivitäten wie auch in der Freizeit genutzt werden kann.



Ruggell und der Liechtensteiner Fussballverband bauen gemeinsam für die Zukunft

Bei Rückfragen steht Ihnen die
Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung:

Gemeindesekretär Christian Öhri
Telefon: +423 377 49 31
E-Mail: christian.oehri@ruggell.li



Die Ausgangslage

Mit dem Freizeitpark Widau verfügt die Gemeinde Ruggell seit 2002 über einen attraktiven Treffpunkt, auf dem das Freizeitangebot neben der Infrastruktur für den Fussballsport durch einen Spielplatz, ein Volleyballfeld, einen Skaterplatz sowie den Ruggeller Jugendraum abgerundet wird.

Nach mehr als 15 Jahren intensiver Nutzung und gewachsenen Bedürfnissen stehen für die Gemeinde grössere Sanierungsmassnahmen auf der gesamten Anlage an. Der Kunstrasen muss erneuert werden, ebenso die Beleuchtungsanlage. Handlungsbedarf besteht zudem beim Gebäude, da das Garderobekonzept den heutigen Anforderungen an die Trennung der Bereiche für Frauen und Männer nicht mehr genügt.

Zur Weiterentwicklung des Fussballs in Liechtenstein hat auch der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) dringenden Handlungsbedarf ausgemacht. Er befindet sich aus diesem Grund seit längerer Zeit auf der Suche nach Möglichkeiten, ein Zentrum zu realisieren, um alle seine Nationalteams an einem zentralen Ort unterzubringen sowie die Konkurrenzfähigkeit bei der Ausbildung des Nachwuchses im Vergleich mit den anderen Nationen wahren zu können.

Vor diesem Hintergrund ist das gemeinsame Projekt der Gemeinde Ruggell und des Liechtensteiner Fussballverbandes entstanden: Der Freizeitpark Widau wird saniert, modernisiert und ausgebaut, um aktuelle und künftige Bedürfnisse beider Projektpartner abzudecken.

Die Ziele

Voraussetzung dafür, auf der Anlage des Freizeitparks Widau ein gemeinsames Projekt umzusetzen, war von vornherein das Schaffen von Mehr-

wert für alle beteiligten Parteien. Dieser Mehrwert soll sich in der Realisierung einer adäquaten Infrastruktur für alle Nutzer, einer koordinierten und optimierten Belegung der gesamten Anlage sowie in der Stärkung des Mädchen- und Frauenfussballs am Standort Ruggell ausdrücken.

Vorgaben waren, dass der FC Ruggell seinen Fussballbetrieb uneingeschränkt aufrechterhalten und ausbauen kann, und dass neben der bereits in Ruggell trainierenden U16 Spitzenfussballmannschaft neu auch sämtliche Nationalteams des LFV an einem zentralen Ort trainieren können.

Erreicht werden diese Ziele, ohne dass das Areal des Freizeitparks erweitert werden muss. Allein durch eine Neuordnung der Trainings- und Spielfelder vergrössert sich das nutzbare Angebot um nahezu ein Fünftel sowie um einen Bewegungsplatz.

Das Projekt

Das von der Gemeinde Ruggell und dem LFV erarbeitete Projekt sieht bauliche Massnahmen in den Bereichen Hochbau und Tiefbau vor. Bei den Tiefbauarbeiten geht es in erster Linie um die Erneuerung des Kunstrasens und der Beleuchtung. Zentral ist zudem die Neuordnung und Erneuerung der Spielfelder, mit der die nutzbare Anlagefläche um 18 % vergrössert werden kann.

Konkret wird der bestehende Kunstrasen um 90 Grad gedreht und in FIFA konformen Massen neu erstellt. Der bestehende Hauptplatz wird nach Süden und das Spielfeld Nord wird Richtung Osten verschoben. Unverändert bleibt das Spielfeld Süd, das allerdings mit einem Bewässerungssystem ausgestattet wird. Im Zuge der Neuordnung der Fussballfelder wird die bestehende Beachsportanlage um 90 Grad abgedreht und der Trainingsplatz der Speedskater ange-

passt und modernisiert. Ein neuer Fuss- und Radweg westlich der Spielfelder verbindet den Freizeitpark mit dem Industriering. Es ist eine komplette Umzäunung des Areals sowie die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen mit moderner LED-Beleuchtung vorgesehen.

Bei den Hochbauarbeiten handelt es sich um die Erstellung eines zweigeschossigen Neubaus, der südlich an den bestehenden Gebäudekomplex beim Jugendraum anschliesst. Dieser vom LFV getragene Projektteil umfasst den Bau von räumlich klar getrennten Garderoben für Frauen und Männer, von Arbeitsräumlichkeiten und verschiedenen Nebennutzungen.

Keinen Teil des gemeinsamen Projekts von Gemeinde und Fussballverband stellt die Verlegung des Skaterplatzes dar. Diese in die Jahre gekommene Anlage wird gemäss einem Grundsatzentscheid des Ruggeller Gemeinderates im Rahmen des UNICEF-Projekts «Kinderfreundliche Ge-

meinde» zur Pump-Track-Anlage bei der Tennisanlage verschoben und neu mit einer Pump-Bowl ergänzt. Es entsteht ein weiterer sportlicher Treffpunkt für Jung und Alt.

Der Mehrwert

- Die Gemeinde Ruggell und der Liechtensteiner Fussballverband bauen gemeinsam für die Zukunft. Sie tun dies, weil das Projekt bedeutenden Mehrwert für alle schafft.
- Der Freizeitpark Widau wird nicht nur saniert, sondern auch modernisiert und ausgebaut. Damit können die Gemeinde Ruggell, der FC Ruggell und der LFV ihre Bedürfnisse abdecken.
- Das erweiterte Angebot an Trainings- und Spielfeldern auf der Anlage kann von allen bisherigen Nutzern in Anspruch genommen werden.
- Dank der optimalen Infrastruktur können in Ruggell für den im letzten Jahr geschaffenen



Freuen sich auf das gemeinsame Projekt: v.l.n.r. Hugo Quaderer (Präsident LFV), Maria Kaiser-Eberle (Gemeindevorsteherin Ruggell) und Andreas Kollmann (Präsident FCR)

Frauenfussball-Stützpunkt Nord beste Voraussetzungen verwirklicht werden.

- Die Mädchen und Frauen des FC Ruggell erhalten Gastrecht im neuen Gebäude des LFV, so dass die Gemeinde keine zusätzlichen Kabinen für den Mädchen- und Frauenfussball schaffen muss. Der LFV erhält bei Bedarf Gastrecht im bestehenden Gebäude. Damit wird das bisherige Miteinander von FC Ruggell und LFV weiter gestärkt.
- Die erneuerte Anlage erfährt eine optimierte Nutzung und bietet der Gemeinde zusätzliche Möglichkeiten (z. B. internationale Spiele, Trainingslager).
- Der LFV erhält ein sportliches Zuhause, das Identität schafft und Ruggell zum Zentrum der Liechtensteiner Fussballkompetenz macht.
- Last but not least: Die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem FC Ruggell und dem LFV wird durch dieses innovative und landesweit einzigartige Projekt gefestigt.

Die Kosten

Die Gemeinde Ruggell und der Liechtensteiner Fussballverband realisieren das Bauprojekt mit seinen verschiedenen Massnahmen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau gemäss einem vereinbarten Kostenschlüssel.

Das neue Gebäude mit Kosten von CHF 2.1 Millionen wird vollumfänglich durch den LFV finanziert und der LFV erhält durch Eintrag im Grundbuch eine eigentümerähnliche Stellung. Im Bereich des Tiefbaus fallen für die Erneuerung des Kunstrasens, die Neuordnung der Plätze sowie für die Erneuerung der Beleuchtung und die Anbringung einer Umzäunung Investitionskosten von CHF 5.0 Millionen an.

Der LFV wird gemäss Vereinbarung 70 % dieser Kosten übernehmen und für den Kunstrasen eine eigentümerähnliche Stellung erhalten. Von der Gemeinde Ruggell sind 30 % bzw. CHF 1.5 Millionen zu tragen.

Die Investitionskosten für das gesamte Projekt betragen somit CHF 7.1 Millionen, wobei CHF 5.6 Millionen vom LFV übernommen werden und die Gemeinde Ruggell CHF 1.5 Millionen aufwendet. Der Gemeindeanteil entspricht dem bereits budgetierten Betrag für die Sanierung der Anlage, welche vor allem mit der Sanierung der Spielfelder (insbesondere des Kunstrasens), der Erneuerung der Beleuchtung und der Umzäunung der Anlage in den nächsten Jahren notwendig geworden wäre.

Der Betriebsunterhalt der gesamten Anlage wird durch das Fachpersonal der Gemeinde Ruggell organisiert und durchgeführt. Der LFV beteiligt sich finanziell bei den Betriebskosten für den Neubau wie auch für die Mehrfläche der Spielanlagen.

